

PRESSEMITTEILUNG

Energieküste fordert zukunftsfähige Straßenanbindungen

Itzehoe. Die Regionale Kooperation Westküste kritisiert die Planungen der Bundesregierung, die A 20 und die A 23 nicht auf die Liste der besonders wichtigen Infrastrukturprojekte zu setzen.

In seiner jüngsten Sitzung zeigte sich der Lenkungsausschuss der Regionalen Kooperation Westküste bestürzt, dass die für die Region zentralen Straßenbauprojekte von der Bundesregierung nicht mit Priorität vorangetrieben werden sollen und damit voraussichtlich um weitere Jahre verzögert werden.

Der Vorsitzende der Regionalen Kooperation Westküste, der nordfriesische Landrat Florian Lorenzen: „Die Westküste Schleswig-Holsteins ist die Energieküste. Sie ist von zentraler Bedeutung für die Energiewende und die Transformation des Landes zu einem klimaneutralen Industriestandort. Damit dies gelingt, ist eine leistungsstarke Infrastruktur notwendig.“

Die Bundesregierung hat den sechsspürigen Ausbau der A 23 zwischen dem Autobahndreieck Hamburg-Nordwest und Tornesch nicht in die Vorhabenliste zur Engpassbeseitigung für das geplante Genehmigungsbeschleunigungsgesetz aufgenommen. Auch der Weiterbau der A 20 mit der festen Elbquerung wird in den Planungen für eine möglichst zügige Realisierung von Infrastrukturvorhaben nicht berücksichtigt.

„Der sechsspürige Ausbau der A 23 muss jetzt vorangetrieben werden“, so Claudius Teske, Landrat des Kreises Steinburg und Partner der Regionalen Kooperation. Zusammen mit der festen Elbquerung bei Glückstadt und dem Weiterbau der A 20 stellt diese Maßnahme die Erreichbarkeit der gesamten Westküste sicher. „Die Vorhaben sind von zentraler Bedeutung für die Wettbewerbsfähigkeit unserer Region. Es geht nicht an, dass wir die Energiewende schultern, aber beim Infrastrukturausbau weiterhin leer ausgehen“, macht Landrat Teske deutlich.

„Wir richten den eindringlichen Appell an die Bundespolitik, die Entscheidungen zu überdenken und die A 20 und die A 23 auf die Liste der besonders wichtigen Infrastrukturprojekte zu setzen. Unterstützung wünschen wir uns hierbei vom Kanzler, der nicht nur als Hamburger die Notwendigkeit dieser Maßnahmen kennt, sondern als vorausschauender Regierungschef auch weiß, dass im Rahmen der Energiewende auf Dauer ganz Deutschland von einer starken Energieküste profitiert“, so Landrat Florian Lorenzen.

Die Partner der Regionalen Kooperation Westküste setzen sich seit langem für den Ausbau der Straßen- und Schieneninfrastruktur an der schleswig-holsteinischen Westküste ein. Im Bereich des Straßenverkehrs sind dabei vor allem die geplante Weiterführung der Küstenautobahn A 20, der

Itzehoe 15.05.2023
Zeichen: R 18.2/Frö



Annette Fröhlingsdorf

**Regionalmanagement
Westküste**

Tel.: +49. (0) 48 21. 1 78 88-15
Fax: +49. (0) 48 21. 1 78 88-11
E-Mail: froehlingsdorf@pg-norderelbe.de

Viktoriastr. 17
25524 Itzehoe

Gefördert durch

Kreis Nordfriesland | Kreis Pinneberg
Kreis Dithmarschen | Kreis Steinburg
IHK zu Flensburg | IHK zu Kiel
WEP Wirtschaftsförderung Kreis Pinneberg | egw:wirtschaftsförderung | Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordfriesland

**Projektgesellschaft
Norderelbe mbH**

Geschäftsführung:
Martina Hummel-Manzau
Dr. Harald Schroers

Gesellschafter:

egw:wirtschaftsförderung
Entwicklungsgesellschaft Westküsten

WEP
WEP Wirtschaftsförderungs-
und Entwicklungsgesellschaft
des Kreises Pinneberg mbH

HRB 6818 AG Pinneberg
Sitz der Gesellschaft: Itzehoe

sechsspurige Ausbau der A 23 von Hamburg bis Tornesch sowie der Ausbau der Bundesstraße 5 zu nennen.

Alle Maßnahmen und Forderungen der Region sind im „Positionspapier Verkehr“ der Regionalen Kooperation zusammengefasst und wurden von den Kreistagen der vier Kreise Dithmarschen, Nordfriesland, Pinneberg und Steinburg verabschiedet. Das Positionspapier steht auf der Website der Regionalen Kooperation (<https://www.rk-westküste.de/themen/handlungsfelder/verkehr/>) zum Download zur Verfügung.

Ansprechpartner und weitere Informationen:

Projektgesellschaft Norderelbe mbH
Regionalmanagement Westküste

Annette Frühlingsdorf, Tel. 04821/17 888-15
E-Mail: froehlingsdorf@pg-norderelbe.de

Regionale Kooperation Westküste

Die vier Kreise Dithmarschen, Nordfriesland, Pinneberg und Steinburg, die Wirtschaftsförderungsgesellschaften dieser Kreise (Entwicklungsgesellschaft Westholstein mbH (egw:wirtschaftsförderung), WEP Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft des Kreises Pinneberg mbH, Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordfriesland mbH) sowie die Industrie- und Handelskammern zu Flensburg und zu Kiel haben sich 2012 zur „Regionalen Kooperation Westküste“ zusammengeschlossen. Ziel der Kooperation ist es, die Wirtschaftsstruktur der Region Westküste nachhaltig zu stärken. Im Mittelpunkt steht die projektbezogene Zusammenarbeit in verschiedenen Handlungsfeldern. Aktuell sind dies Verkehr, Energie und Nachhaltigkeit, Gewerbeflächen, Innovation und Wissenstransfer sowie Bildung und Arbeitsmarkt. Das Regionalmanagement der Kooperation ist bei der Projektgesellschaft Norderelbe mbH angesiedelt.

Weitergehende Informationen zu den Themen und Projekten der Regionalen Kooperation Westküste finden sich unter <https://www.rk-westküste.de>.